

Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die Webversion.

## Newsletter 6 | 2021

# aufarbeitung aktuell

### IM FOKUS

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Klaus Mehner, Bild 70\_0714\_022

### 13. August 1961: Vor 60 Jahren begann der Mauerbau

„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“ – diese Lüge des DDR-Staatsratsvorsitzenden Walter Ulbricht ist in die Geschichte eingegangen. Nur wenige Tage nach Ulbrichts Aussage wurden am 13. August 1961 die Westsektoren Berlins mit Grenzsperranlagen abgeriegelt. Mit der Mauer schlossen die Machthaber der DDR das letzte Schlupfloch in den Westen. Beim Versuch, aus der DDR zu fliehen wurden bis 1989 Tausende Menschen verhaftet, Hunderte wurden verletzt oder getötet.

Der 13. August ist der zentrale Gedenktag, um an die Leiden der jahrzehntelangen Teilung in Deutschland zu erinnern. Bereits am 20. Juli 2021 erscheint die dritte, überarbeitete Auflage unseres Bildbandes „Die Berliner Mauer in der Welt“. Darin werden 170 Standorte von Mauerteilen dokumentiert, die heute in 52 Ländern auf allen Kontinenten an die Schrecken der Teilung erinnern.

Am 13. August selbst werden wir gemeinsam mit der Stiftung Berliner Mauer Zeitzeugengespräche zum Mauerbau in Berlin anbieten. Dabei geht es vor allem darum, was die Mauer für die Menschen und den Alltag in der geteilten Stadt bedeutet hat. Darüber hinaus erhalten Sie weitere Informationen und Materialien in unserem Online-Dossier zum Mauerbau.

[Mehr erfahren](#)

## AUS DER STIFTUNG



Gerd Koenen © Bundesstiftung Aufarbeitung

### Karl-Wilhelm-Fricke-Preis 2021 verliehen

Die Preisträger des diesjährigen Karl-Wilhelm-Fricke-Preises stehen fest: Für seine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den globalen kommunistischen Bewegungen in der Geschichte bis zur Gegenwart wurde der Frankfurter Historiker Gerd Koenen mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. Der Sonderpreis ging an das Redaktionsnetzwerk [dekoder.org](https://www.dekoder.org), das mit Übersetzungen unabhängiger Medienberichte aus Russland und Belarus einen differenzierten Blick auf die Vorgänge in den Ländern jenseits der offiziellen Verlautbarungen liefert. Den 2021 erstmals verliehenen Nachwuchspreis erhielt das Filmprojekt „Oma Else“ für einen Roadtrip mit der legendären „Schwalbe“ entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze.

[Mehr erfahren](#)

© Bundesregierung / Lehnertz

### DDR-Unrecht wird Pflichtthema in der juristischen Ausbildung

Am 10. Juni 2021 beschloss der Deutsche Bundestag, dass die Auseinandersetzung mit dem nationalsozialistischen Unrecht und dem Unrecht der SED-Diktatur nunmehr verpflichtend in die juristische Ausbildung aufgenommen wird. Der Bundesrat hat dem Gesetz am 25. Juni 2021 zugestimmt.

Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur hat sich während der Beratungen zu diesem Gesetz dafür stark gemacht, neben der Befassung mit dem NS-Unrecht auch die Beschäftigung mit dem Justizunrecht in der kommunistischen Diktatur in die juristische Ausbildung aufzunehmen.

[Mehr erfahren](#)

---

## AUS DEM ARCHIV

---



© privat

### Vier Frauen berichten von Workuta – Neue Beiträge im Gulag-Archiv

Zwischen 1935 und 1955 waren in sowjetischen Straflagern schätzungsweise fünf Millionen Frauen jeden Alters aus unterschiedlichsten sozialen Schichten und Nationalitäten inhaftiert. Die Frauen mussten die gleiche Arbeitsnorm wie Männer erfüllen und litten unter den gleichen Mängeln an Nahrung, Kleidung und Hygiene. In Interviews mit dem Historiker Meinhard Stark berichten vier der Betroffenen von ihrer Haft- und Leidenszeit im Gulag zwischen 1948 und 1955. Aus den Gesprächen ist ein zweiteiliges Dokumentarfeature entstanden, das als Teil des Gulag-Archivs der Bundesstiftung Aufarbeitung auf unserer Website verfügbar ist.

[Mehr erfahren](#)

---

## ERINNERUNGSKULTUR

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung

## Internationale Konferenz zu Erinnerung und Aufarbeitung nach Systemumbrüchen

Erinnerung und Aufarbeitung weltweit: Am 18. und 19. August widmet sich die internationale Konferenz „Dealing with the Past“ dem Umgang mit historischen Gewalt-, Diktatur- und Umbruchserfahrungen. Fachleute unter anderem aus Deutschland, Chile, Südafrika, Russland und Portugal diskutieren unterschiedliche Formen von Übergangsgerechtigkeit, auch „Transitional Justice“ genannt. Die Konferenz wird in parallelen Livestreams in Deutsch und Englisch übertragen.

[Mehr erfahren](#)

## MULTIMEDIA



© Bundesstiftung Aufarbeitung

## Reihe MitBeStimmen: Neues Video zur Politikverdrossenheit

Seit der Corona-Pandemie wird besonders häufig von Politikverdrossenheit oder auch Politikmüdigkeit gesprochen. Dass Menschen kein Interesse an Politik haben, ist jedoch nicht neu. Das Phänomen existiert schon sehr lange und war auch in der DDR verbreitet – wenn dies auch ganz andere Ursachen hatte als heute. „MrWissen2Go“ alias Mirko Drotschmann erklärt in unserer Reihe MitBeStimmen, was mit Politikverdrossenheit gemeint ist und blickt dabei auf die DDR, die Friedliche Revolution und unsere Gegenwart.

[Mehr erfahren](#)

## PUBLIKATIONEN

---



© Hauswedell Verlag

### Die Argusaugen der Zensur. Begutachtungspraxis im Leseland DDR

Jedes in der DDR erschienene Buch musste zuvor von der Zensur genehmigt werden. Dazu wurden Gutachten erstellt, die den Zensor über den Inhalt, die gesellschaftliche Bedeutung und die ideologischen Gefahren eines Werkes informieren sollten. Dieser entschied, ob und in welcher Form ein Werk erscheinen konnte. Die Konferenz „Die Argusaugen der Zensur. Eine Geheimgeschichte der DDR-Literatur“ befasste sich im September 2019 mit der Interpretation dieser Gutachten. Der von Siegfried Lokatis und Martin Hochrein herausgegebene Tagungsband versammelt die Beiträge von Zensurforschern verschiedener Disziplinen, Historikern, Literatur- und Buchwissenschaftlern sowie von Lektoren bekannter DDR-Verlage.

[Zur Publikation](#)

## VERANSTALTUNGEN

---





© Bundesstiftung Aufarbeitung

## Unsere Online-Veranstaltungsangebote

Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie werden unsere Veranstaltungen weiterhin ausschließlich im Internet übertragen, sofern nicht anders angegeben.

Wir laden Sie aber herzlich ein, unsere Livestreams zu verfolgen oder sich frühere Veranstaltungen in unserer Mediathek anzusehen oder anzuhören:

[Zur Mediathek](#)

### **10.08.2021**

Open-Air Film Premiere

Mielke und die Mauer

Die Uhrzeit wird im Online-Veranstaltungskalender veröffentlicht.

### **13.08.2021 | 15 Uhr / 16 Uhr**

Zeitzeugengespräche

60 Jahre Mauerbau – Zeitzeuginnen und Zeitzeugen erinnern sich

### **18./19.08.2021**

Internationale Konferenz

Dealing with the Past – Erinnerung und Aufarbeitung nach Systemumbrüchen im späten 20. Jahrhundert

### **21.08.2021 | 18 Uhr**

Zeitzeugengespräch

Erinnerungen an den Prager Frühling

Johanneskirche Schlachtensee | Matterhorn-  
straße 37 – 39 | 14129 Berlin

### **23.08.2021 18 Uhr**

Podiumsgespräch

Der Hitler-Stalin-Pakt und die Folgen

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

## Veranstaltung verpasst?

» Schauen Sie in unserer [Mediathek](#) und unserem [Veranstaltungsarchiv](#) vorbei.

## WISSENSCHAFT

---



© Bundesstiftung Aufarbeitung

### Forschungsförderung und Wissenstransfer auf der Stiftungswebsite

Neue Informationen zum Wissenschaftsbereich der Bundesstiftung Aufarbeitung finden sich auf der Website [www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de). In dem neu erstellten Bereich finden Sie Informationen zu unserem Stipendienprogramm, Kolloquien sowie zu wissenschaftlichen Publikationen wie unserem Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung.

[Mehr erfahren](#)



© Bundesstiftung Aufarbeitung

### Aus der Doktorandenwerkstatt: Wie wirkten NS-Verfolgte bei der Strafverfolgung von Tätern in Ost und West mit?

Viele Überlebende des Nationalsozialismus sahen sich nach 1945 in Deutschland und Österreich mit ihren vormaligen Verfolgern konfrontiert. Sie forderten oftmals die Strafverfolgung der Funktionsträger des NS sowie seines Lager- und Tötungsapparates aktiv ein und beteiligten sich an den Verfahren. In ihrer Dissertation untersucht die Zeithistorikerin Nadine Jenke, wie weit die Betroffenen zwischen 1945 und

1989/90 die Strafverfolgung von NS-Verbrechen in der Bundesrepublik, in der DDR und in Österreich prägen konnten. Dabei vergleicht sie die Beteiligungsformen in den verschiedenen Ländern vor dem Hintergrund der jeweiligen Rahmenbedingungen sowie der eigenen Verfolgungserfahrungen der Akteure und ihren neuen Rollen nach 1945. Wir unterstützen dieses Promotionsvorhaben im Rahmen unseres Stipendienprogramms.

Jedes Jahr schreibt die Bundesstiftung Aufarbeitung bis zu acht neue Promotionsstipendien aus. Die nächste Bewerbungsfrist endet am 15. Juli 2021.

[Mehr erfahren](#)

---

## ZEITZEUGEN

---



© privat

### Autobiografie des Bürgerrechtlers Lothar Rochau erschienen

In seiner Autobiografie „Marathon mit Mauer. Mein deutsch-deutsches Leben“ gibt Lothar Rochau Einblicke in sein Leben vor und nach dem Mauerfall. Ab 1977 war er als Jugenddiakon in Halle/Saale tätig und organisierte dort Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsaktionen, bis die evangelische Kirche sein Arbeitsverhältnis Anfang 1983 kündigte. Im selben Jahr wurde Lothar Rochau wegen seines oppositionellen Engagements verhaftet und zu einer Haftstrafe verurteilt. Nach mehreren Monaten im Gefängnis wurde er in die Bundesrepublik abgeschoben. Unmittelbar nach dem Fall der Mauer kehrte Rochau in seine Heimatstadt zurück und engagierte sich weiter politisch.

Wie blickt Lothar Rochau auf seine Vergangenheit zurück? Was beschäftigt ihn heute? Diese und weitere Fragen beantwortet er im kürzlich erschienenen Buch oder Sie kommen direkt mit ihm ins Gespräch. Er kann über das Portal [Zeitzeugenbuero.de](http://Zeitzeugenbuero.de) kontaktiert werden.

[Zum Portal](#)

---

## FUNDSTÜCK AUS DEM ARCHIV

---





© Bundesstiftung Aufarbeitung, Ostkreuz, Harald Hauswald, 870903hh10

Nicht nur Schimmel und Rappen werden seit 1750 beim Havelberger Pferdemarkt gehandelt. Die Veranstaltung ist seit jeher auch ein Heiratsmarkt. Bis 1989 fand dort außerdem der größte Gebrauchtwarenhandel der DDR statt. 1985 fing Harald Hauswald den Volksfestcharakter mit seiner Kamera ein. Mehr von Hauswald in unserem Bildarchiv.

[Zum Bildarchiv](#)

**Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**  
**Kronenstraße 5**  
**10117 Berlin**

**Tel.:** +49 (030) 31 98 95-0

**Fax:** +49 (030) 31 98 95-210

**E-Mail:** [newsletter\(at\)bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:newsletter(at)bundesstiftung-aufarbeitung.de)

[www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de)



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)